

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Karmptnerstraße 1, ebenerdig. Telefon Nr. 68.
Sprechstunden der Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.
Angehörige: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Anstalt monatlich 2 K 40 h, vierteljährlich 7 K 20 h, halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.
Druck und Verlag: Karmptnerstraße 1, ebenerdig. Bolo.

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden bei der Verlagsbuchhandlung Josef Karmptner, Piazza Carl I, entgegen genommen.
Auswärtige Anzeigen werden durch die größeren Anzeigenbüros übernommen.
Inserate werden mit 10 h für die erste gestaltete Zeile, Reklamemotiven im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.
Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dubel, Bolo.

V. Jahrgang

Bolo, Samstag, 22. Mai 1909.

— Nr. 1239. —

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 22. Mai.

Aspern.

Heute vor hundert Jahren — es war damals Pfingstmontag — wurden die blutigen Treffen bei Eplingen und Aspern erfolgreich beendet, doch nicht Napoleon, der schier Unüberwindbare, war es, dem Fortuna gelächelt hatte. Die österreichischen Truppen unter Erzherzog Karl hatten dem genialen Korsen die Schlappe beigebracht, die erste, seitdem er die glänzende Triumpfbahn vom einfachen Offizier empor bis zum gekrönten Imperator unbezungen durchmessen. Die Helbengeschichte jener großen Tage, in der fast ohne Unterbrechung, mit riesigen Blutverlusten, gekämpft ward, ist zu bekannt, als daß es nötig wäre, sie zu schildern. Die Erfolge, die damals errungen wurden, haben leider spätere Unglücksfälle nicht abwehren können, die Schlacht bei Wagram, die kurze Zeit später stattfand, war für die österreichischen Truppen unheilvoll und der Friede, der darauf folgte, mußte von uns mit Opfern erkaufte werden, die in der reichen Geschichte unseres Vaterlandes ohne Beispiel waren.

Aber nichtsdestoweniger haben wir allen Grund, dieses Sieges stolz zu gedenken. Waren wir in jener schweren Zeit fast die Einzigen, die ihren Nacken ungebeugt trugen, während sich Alles Napoleon wehrlos fügte, so waren wir auch die Ersten, die den Nimbus des unbezwingbaren Strategen zerstörten. Und wie wir es taten! Kurz vorher waren unsere Truppen geschlagen worden, die französischen Eroberer im Herzen der Monarchie, in Wien, eingedrungen. In Tagen also, in denen die moralische Kraft des Staates gebrochen schien, die Kassen leer waren, wurde das tolle Experiment gewagt, sich mit einer Armee, der die einheitliche Bildung gänzlich fehlte, den erprobten Legionären des französischen Soldatenkaisers entgegenzustellen! Und mit welchem Heldennute wurde gekämpft! Es gab kein Weichen, kein Verzweifeln, trotzdem die von den Unseren eroberten Positionen einigemal wieder genommen worden waren. Furchtbar tobte die Schlacht bis zum Pfingstmontag: zum erstenmale besiegt, räumte Napoleon am 22. Mai 1809 die Stellungen und ordnete den Rückzug an. Die moralische Bedeutung unseres Sieges war ungeheuer und hat den Grundstein zum Untergange des gewaltigen Usurpators gelegt.

Aber auch aus anderen Gründen haben wir alle Ursache, jene Tage als eine glorreiche Erinnerung zu feiern. Die Bevölkerung der damaligen Zeit hat dem

Staate, der am Rande des Ruins stand, fast ausnahmslos so effektante Beweise ihrer Opferwilligkeit gegeben, daß sich das Aspernjubiläum nicht nur in militärischer sondern auch in allgemein patriotischer Hinsicht zu einer Säkularfeier gestaltet, die die Anteilnahme verdient, welche ihr bei uns allgemein gewidmet wird.

Die Wahl des IV. Gemeindevertretungskörpers.

Das Wahlkomitee für den IV. Gemeindevertretungskörper gibt die in der Wählerversammlung vom 18. d. angenommene Kandidatenliste für die Gemeindevertretung mit dem Ersuchen bekannt, den persönlich zukommenden Wahlzettel handschriftlich und in deutlich wahrnehmbarer Weise mit Namen und Eigenschaft der Kandidaten, nach Ausschlußmännern und Ersahmännern getrennt, zu versehen und sich damit am 23. d. im Wahllokale, „Hotel Belvedere“, in der Zeit von zehn Uhr vormittags bis ein Uhr nachmittags zur Stimmenabgabe bestimmen einzufinden zu wollen. Die Kandidaten sind die Herren.

Ausschlußmänner:

Flat Kamillo, Marine- und Wasserbau-Oberingenieur,
Kuhacevich, Karl von, Marinekommissär,
Licen Karl, Marine-Oberkommissär,
Lombardo, Wilhelm de, Maschinenbetriebsleiter,
Lovisovi Franz, Marine-Oberkommissär,
Luh Robert, Elektro-Oberingenieur,
Masurka Johann, Schiffbau-Oberingenieur,
Pahak Johann, Konstruktionszeichner,
Postoguna Jakob, Schiffbauingenieur,
Rittenauer Josef, Maschinenbauingenieur.

Ersahmänner:

Ruzzier Anton, Maschinenbetriebsleiter,
Süptner August, Freiherr von Foustorf, Marinekommissär,
Stejanovski, Rudolf Ritter v., Elektroingenieur,
Wildauer Wilhelm, Marinekommissär,
Reiniger Gustav, Ober-Werksführer.

Es ist wünschenswert, daß sich die Beteiligung so zahlreich als möglich gestalte. Wenn auch eine Wahl konkurrenzlos verläuft, so ist es doch aus allen Gründen empfehlenswert, stets in der vollen Stärke an der Urne zu erscheinen.

Die Gemeindevahlen. Gestern von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags haben im Hotel

„Belvedere“ die Gemeindevahlen für den zweiten kommunalen Vertretungskörper stattgefunden. An der Urne erschienen 104 Wähler. Gewählt wurden: Dr. Kofinus Albanese (101 Stimmen), Anton Bearz (101), Josef Voccasini (101), Johann Giorgis (102), Romulus Froncich (102), Dr. Johann Mautovan (101), Heinrich Pregel (101), Viktor Rea (101), Ferdinand Salamon (102), und Franz Scala (101), zu Mitgliedern. Zu Ersahmännern wurden gewählt: Pius Corva (102), Celestus Franceschini (102), Michael Sutsch (93), Jozenz Marincovich (102), Johann Piccinich (101). Sieben Stimmen waren zerstückelt.

Die Wahlen für den ersten Wahlkörper.

Heute finden im Hotel „Belvedere“ die Wahlen in den ersten Vertretungskörper statt. Der erste Bezirk dieses Wahlkörpers wählt von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Es wurden folgende Kandidaten nominiert: Dr. Giulio Bajeggio, Advokat in Bolo, Professor Josef Carvin, Quirinusz Fabro, Grundbesitzer, Josef Gorlato, Lehrer, M. Dr. Franz Marioni, Karl Martinuzzi, Grundbesitzer, Giglio Pivileggi, Verwalter des Landesospitals und Anton Verla, Schulleiter, als Mitglieder. Zu deren Ersahmännern wurden vorgeschlagen: Giusio Deghenghi, Grundbesitzer, Johann Dobrovich, Lehrer, Josef Frezza, Industrieller in Sissano, und Karl Mazzaroli, Landesbeamter. — Der zweite Bezirk des 1. Wahlkörpers wählt heute nachmittags von 4 bis 6 Uhr nachmittags. Zu Mitgliedern wurden vorgeschlagen: k. k. Finanzsekretär Dallarosa und k. k. Lehrer Bekar, Ersahmann k. k. Postbeamter Fabian.

Sämtliche Korpskommandanten in Wien.

Zur Aspernerfeier trafen sämtliche Korpskommandanten in Wien ein, und zwar: G. d. S. von Steinsberg, FML Potiorek, G. d. S. Freiherr v. Czibulka, G. d. S. Frank, G. d. S. v. Koller, G. d. S. v. Nummer, G. d. S. Ritter v. Pino, FML Schoedler, G. d. R. von Gubernaf, G. d. S. Gerba, FML Edler von Schemua, G. d. S. v. Barefanin und FML Fanta. Ferner G. d. R. Erzherzog Eugen mit seinem Flügeladjutanten Obersten Scharicz.

Schiffsnachricht. Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. „Zenta“ am 19. d. in Piräus eingelaufen. An Bord alles wohl.

Personalverordnungen. Von der provisorischen Dienstleistung in der k. u. k. Kriegsmarine wird entlassen (mit 1. Juni 1909): der provisorische Marineartillerieingenieur 2. Klasse Friedrich Broz, Reserve-

Fenileton.

Der Konsulmord in Saloniki am 8. Mai 1876.

(Fortsetzung.)

Es mag gegen 4 Uhr morgens gewesen sein, als in der Maschine ein ungewöhnlicher Lärm entstand. Sofort stürzte der erste Maschinist in den Raum. Es erfolgten einige kräftige Schläge in der Maschine, dann stand diese still.

Alles was nur konnte stürzte zur Maschinenecke im Banjerdeck, um den Grund des plötzlichen Stillstehens zu erfahren. Alle vier Lager der Maschine waren ausgelaufen, wovon der Kommandant sofort verständigt wurde. Er begab sich sofort in den Maschinenraum, wo er selbst die Havarie besah und dann ein mächtiges Donnerwetter über die Häupter des Maschinenpersonales zu entladen.

Die Havarie konnte vor 24 Stunden nicht behoben werden, denn die Reserverlager mußten erst hergerichtet werden.

Der Wind hatte uns bisher begünstigt, stante aber nach und nach ab, bis endlich Windstille eintrat. Wie eine kalte Douche wirkte der Unfall auf die Gemüter.

Der Kommandant ging in der Batterie auf und

ab, finstere Blicke um sich schlenkernd, und gestikuliert heftig mit den Händen. Wer ihn kannte, beeilte sich, aus seiner Nähe zu kommen, denn nur zu bekannt war er, wenn seine Stimme erschalle und er dann Strafen diktierte, die der Profosch nicht auf eine Seite seines Notizbuches brachte. Allgemeine Stille herrschte an Bord.

Die Deckwache hatte sich wie ein Hausen von Ameisen unterm Kastell versammelt, leise untereinander sprechend. Ebenso war es in der Batterie. Nur im Banjerdeck war die Maschinenecke umstellt, um den Fortschritt der Arbeiten sehen zu können. Kräftige Hände waren an der Arbeit; war einer ermüdet, stand schon hinter ihm der Ersahmann, sogar die Maschinisten sah man am Werke. Ab und zu erschien der Kommandant unten, um den Fortgang der Arbeiten zu prüfen. In der Offiziersmesse ging es ganz stille zu. Gerade war einer der Maschinenunterwärter eingetreten, um sich ein wenig zu erholen. Der Geschützmeister warf ihm einen fragenden Blick zu, den der Wärter, ein alter Diener, nur mit Achselzucken beantwortete. Der erste Bootsmann ratierte über das Maschinenpersonal, ihm schloß sich der Steuermeister, der zweite Bootsmann, der Arsenalmeister und der Profosch an.

Da ergriff der Wärter das Wort und bat um Gehör.

„Die Herren werden sich noch der Worte erinnern, da wir das Glück hatten, den Herrn Linienfahr-

kapitän als Kommandanten zu bekommen, als er nach der Revue sagte: „Ich bin von nun an Euer Gott, die Batterie Euer Kirche und die Kanonen Eure Heiligen“, aber weder von Maschine noch Takelage sprach. Nur der Geschützmeister erlaubte sich damals die Bemerkung: „Und ich Euer Kirchendiener“, die ihm 48 Stunden Vordarrest eintrug.

Nun zeigt es sich klar, daß eigentlich wir die erste Kraft des Schiffes sind. Nun Bootsmann, was meinen Sie jetzt.“

Du flogen nacheinander von allen Winkeln die Worte: Maschinenschmierer! Dehstamme! Stoppa! Feuerschaukel! Kohlenack! zc. an die Adresse des Wärters, der unter Gelächter die Messe verließ.

Das Maschinenpersonal hatte ununterbrochen weitergearbeitet, bis es gegen 12 Uhr mittags gelang, die Maschine in Gang zu bringen. Die Segel wurden sofort festgemacht. Allgemeine Freude spiegelte sich auf allen Gesichtern und abermals wurden die abenteuerlichsten Pläne geschmiedet.

Am 13. Mai um 4 Uhr früh lief die Fregatte Syra an, wo sofort Kohle eingeschifft wurde.

Der erschienene Konsul konnte die beruhigende Erklärung abgeben, daß bis jetzt noch kein Kriegsschiff eingelaufen war, aber die französische Eskadre eben signalisiert sei, die Syra oberhalb passiere.

(Fortsetzung folgt.)

kadett des Festungsartillerieregimentes Fürst Kinski Nr. 3. — In den Präsenzstand wurde übersezt (mit 1. Mai 1909): der Unterprovinzmeister Josef Maros der 15. Kompanie (mit Wartegeld beurlaubt) nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung als diensttauglich.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“: die L.-Sch.-L. Alfons Wilfan, Robert Friha, Bruno Colledani, die Freg.-Leutn. Rudolf Gylke, Gaston Ritter Salvini von Meeresburg-Blawen, Rich. Freiherr von Doblhoff, L.-Sch.-Arzt Dr. Julius Bana, prov. Freg.-Arzt Dr. Eugen Bartha von Dalmofalva, Wschtbl. 1. Kl. Hektor Drioli, 2. Kl. Leonhard Lovrich, 2. Kl. Johann Kern. — Auf S. M. S. „Jara“: L.-Sch.-L. Gustav Klima (als Gesamtdetachement), die Freg.-Leutn. Romeo Bio, Paul Ritter von Ferro, Subwig Hoffer Selder von Sulmthal, L.-Sch.-Arzt Dr. Karl Bejwoda, Wschtbl. 1. Kl. Alfred Sonntag, Mar.-Kom. 2. Kl. Gustav Mitesch. — Auf S. M. B. „Bussard“: L.-Sch.-L. Bogumil Nowotny (als Kommandant). — Zum k. u. k. Seearsenalkommando, Pola: L.-Sch.-L. Karl Puppis (als Adjutant). — Zum k. u. k. Hafenadmiral in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: L.-Sch.-L. Max v. Rosen, Freg.-Leutn. Heinrich Schiavon.

Jubiläumskonzert im Marinekasino. Heute Samstag, den 22. d. findet anlässlich der 100-jährigen Gedenkfeier der Schlacht bei Aspern im Marinekasino ein Gartenrestaurantkonzert mit darauffolgendem Tanze statt. Beginn des Konzertes 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends. Bei ungünstiger Witterung findet nur ein Restaurantkonzert im großen Saale statt.

Urlaube. 3 Monate: Wschtbl.-Ob.-Ing. Alois Ritsch (Österreich-Ungarn und Deutschland), L.-Sch.-L. Rajetan Asan de Rivera (Österreich-Ungarn), Freg.-Leutn. Franz Bierotic und Franz Bugl (Österreich-Ungarn), L.-Sch.-L. Alexander Ritter von Gröller (Österreich-Ungarn), Freg.-Rpt. Lino Bias (Österreich-Ungarn und Deutschland), 8 Wochen Wschtbl. 1. Kl. Johann Vican (Österreich-Ungarn).

Eröffnung der Regelfahrt im Marinekasino. Heute Samstag, den 22. d., um 5 Uhr nachmittags findet im Marinekasino die Eröffnung der Regelfahrt statt, wobei eine Musikharmonie konzertieren wird.

Wiso. Die Paul Kuppelwieser'sche Gutsdirektion gestattet bis auf Widerruf allen Militär- und Marinepersonen, sowie deren Angehörigen, innerhalb des ihr unterstehenden Privatbesitzes auf Vriozu fotografieren. Es verpflichten sich jedoch alle diese Personen, aus dieser ihnen eingeräumten Erlaubnis kein eventuell ihnen erwachsendes Urheberrecht abzuleiten und jede Vervielfältigung oder Uebergabe der Bilder an dritte Personen zum Zwecke des Handels zu unterlassen. Die Militär- und Marinepersonen, sowie deren Angehörige, sind somit durch diese allgemeine Erlaubnis nunmehr nur an die Vorschriften des k. u. k. Kriegshafenkommandos gebunden und bedürfen weiter keiner Sonderbewilligung der Gutsdirektion.

Theater. („Die Geisha“, Operette in drei Akten von Sidney Jones.) Die gestrige Aufführung trug fast den Charakter einer Premiere. Das Theater war außerordentlich gut besucht. Das Publikum spendete stürmischen Applaus. Fr. C. Magliani (Witz Scamora) fiel durch ihr reizendes, elegantes Spiel auf. Fr. Bertini (D. Mimosa-San) erntete auch gestern wieder für ihren trefflichen Gesang viel Anerkennung. Fr. Calligaris trug durch ihr lebhaftes, bühnen-sicheres Spiel sehr viel zum Gesamtgelingen bei. Herr Bertini und speziell Herr Urbano (Wum-Si) haben sehr gefallen. Die übrigen Mitwirkenden unterstützten die Hauptdarsteller mit großer Geschicklichkeit. Die Marinemusik, die die Partitur nahezu ohne Probe bravourös bewältigte, wurde von Herrn Antonio Ronzi mit großer Umsicht geleitet. Die Ausstattung und Kostümierung ließ nichts zu wünschen übrig. — Heute wird eine dreiaktige englische Operette „Die Orchidee“, von James und Aumer, zur Aufführung gebracht.

Konzert im Veteranenheim. Morgen, Sonntag, findet im Veteranenheim ein Gartenkonzert statt. Beginn um 6 Uhr abends. Eintritt frei.

Militärkonzerte im Restaurant Werker. Sonntag, den 23. d., beginnen im Garten des Restaurants Werker die beliebten Militärkonzerte, die vom Vorjahre in bester Erinnerung stehen.

Flottmachung des Görzer Landtages. Die Einberufung des Görzer Landtages wird Mitte Juni erfolgen. Der Statthalter will nochmals den Versuch unternehmen, zwischen den Parteien ein Einvernehmen zu erzielen. Die liberalen Italiener verkünden in ihrem Organ, daß das Zustandekommen eines Einvernehmens davon abhängen werde, daß die Liberalen nicht übertriebene Forderungen stellen.

Liedertafel der Deutschen Sängerrunde. Heute abends veranstaltet die „Deutsche Sängerrunde“ im Saale des Deutschen Heims eine Frühlingstafel für Spender, Mitglieder und geladene Gäste. Ihre Mitwirkung haben

Fräulein Perini und mehrere Gäste in lebenswürdiger Weise zugesagt. Der Eintritt ist frei. Beginn um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends. Den musikalischen Teil besorgt die treffliche Musikkapelle des 87. Infanterieregimentes.

Plötzlich gestorben. Die in der Via Monvidal Nr. 5 wohnende Gattin des Arbeiters Johann Bahor, Maria, ist vorgestern um 6 Uhr früh in ihrer Wohnung plötzlich tot zusammengebrochen. Durch die ärztliche Besichtigung wurde festgestellt, daß die Frau einem Herzschlag erlegen sei.

Eine hässliche Szene. Einer unserer Dichter schrieb einmal beiläufig: „Fluchen, girren soll der Mann, nur gähnen, gähnen soll er nicht!“ Daß jedoch jedes Unmaß schädlich sei, hat vorgestern der 47 Jahre alte Arbeiter Johann Kaslovich, der sein hässliches Zelt auf dem Clivo Gianuario aufgeschlagen, bewiesen. Kann schon das Girren mitunter lästig werden, so vermag gar das potenzierte Fluchen, dem man mit den Fäusten Takt schlägt, schrecklich sein. Der Mann, dem man dieses Geschickchen verdankt, kam vorgestern in jenem bedauerlichen Zustande nach Hause, in dem die soliden Geseze der Schwerkraft durch alkoholische Leichtigkeit aufgehoben werden. Die ehrsame Donna Domenita Copetti, die unserem Helden das Bittere des Daseins mit ihren Reizen verflücht, war über seine Verfassung so wenig erbaut, daß sie nicht umhin konnte, ihrer Meinung berechten Ausdruck zu geben. Sie wird später, als sie die blauen Stellen an ihrem Körper zählte, doch darauf gekommen sein, daß man dem Sprichwort „Schweigen ist Gold“ nicht immer alle Bezauberechtigungen absprechen könne. Kaslovich hat seither, und zwar im Polizeiarreste, Gelegenheit gehabt, über das erlaubte und nicht erlaubte Maß des hässlichen Züchtigungsrechtes nachzudenken.

Aus dem Polizeiberichte. Wegen eines Kaufhandels nächst der Wazbaraden wurde gegen den 20 Jahre alten Fischer Johann Radefich aus Pola die Strafanzeige erstattet. Radefich hatte am 20. d. den 26 Jahre alten Maurer Georg Sironi aus Pola, gegen den er feindselige Gefühle hegt, vor dem Wirtschaftshaus Runc bei den Wazbaraden überfallen und mißhandelt. — Der Tagelöhner Mathias Sobos aus Pola, der sich in betrunkenem Zustande in diese Kauferei eingemengt hatte, während die Sicherheitsweche intervenierte, wurde verhaftet. — Der 36 Jahre alte Kutscher Johann Urdrea, Via San Martino Nr. 18, ist am 20. d. auf Ansuchen des in der Via San Martino wohnenden 23 Jahre alten Tagelöhners Jakob Dujanic arretiert worden, weil er diesen gröblich mißhandelt und gefährlich bedroht hatte. — Wegen Diebstahls wurde die in Pola wohnende Maria Blacich angezeigt. Es wurde ihr nachgewiesen, daß sie im Hause Savez in der Via Kritieri Wäsche und andere Gegenstände entwendet habe.

Verloren wurden ein Geldtäschchen aus schwarzem Leder mit kleinem Gelddetrage, ein Geldtäschchen mit gleichfalls geringem Betrage und eines, in dem sich 50 K befanden. Die rechtlichen Finder werden gebeten, die Bösen im Polizeiamte abzugeben.

Mörder und Publizist. In Leipzig erfolgte die Verhaftung des Herausgebers der Monatschrift „Deutscher Kampf“, Dr. Arthur Pleißner, unter sensationellen Umständen. Wie erinnerlich sein wird, sind vor etwa anderthalb Jahren der Schriftsetzerinvalide Friedrich und dessen Ehefrau in ihrer Wohnung in der Windmühlenstraße in Leipzig ermordet und beraubt aufgefunden worden. Der Täter ist bis heute noch nicht ermittelt worden, aber er hat der Polizei geschrieben, wo sich die bei den Friedrich'schen Eheleuten geraubten Sachen befinden, und die Nachforschungen der Polizei ergaben, daß seine Angaben richtig waren. Der Täter hat dann auch an die Inhaber der Firma J. J. Weber („Leipziger Illustrierte Zeitung“) mehrere Expressbriefe gerichtet, aus denen hervorging, daß er sich noch lange Zeit nach der Tat in Leipzig aufgehalten und von den Maßnahmen der Polizei gegen ihn genau unterrichtet war. Pleißner hatte sich nun in dieser Sache als Privatdetektiv aufgespielt und der Staatsanwaltschaft in seiner Zeitschrift „Deutscher Kampf“ wiederholt vorgeworfen, daß sie sich lässig zeige und die von ihm aufgedeckten Spuren nicht verfolge. Unlängst ist Pleißner auch in Hamburg gewesen und hat dort angeblich Spuren verfolgt. Nach seiner Ansicht spielt in der Friedrich'schen Mordthat auch eine in Leipzig wohnhafte gewesene, von ihrem Mann getrennt lebende, übelbeleumundete Frau Wagner eine Rolle, die ihren Mann, einen Fabrikstücker in Naunhof bei Leipzig, der Mordanstiftung bezichtigt hat. Der Ehemann der Frau Wagner befindet sich infolgedessen seit acht Wochen in Haft. Dienstag nun ließ Pleißner in der Stadt ein Extrablatt erscheinen, in dem er wiederum angeblich neue Spuren angab und die Staatsanwaltschaft aufforderte, nun doch endlich dem Publikum Rede und Antwort zu stehen. Nebenbei machte er in diesem Extrablatt für seine Zeitschrift die plumpste Reklame. Es erfolgte infolgedessen bei Pleißner eine Beschlagnahme aller auf diese Affäre bezüglichen Papiere. Daraus wurde er zur Staatsanwaltschaft bestellt

und dort nach langer Vernehmung in Haft genommen. Es besteht die begründete Vermutung, daß Pleißner mit den Mordaffären, deren er sich so sehr angenommen hat, in unmittelbarem Zusammenhang steht.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Das Jubiläum von Aspern.

Wien, 21. Mai. (R.-B.) Die mannigfachen festlichen Veranstaltungen, die in und außerhalb Wiens das Gedächtnis an die glorreichen Waffentaten und die historische Bedeutung der Schlacht bei Aspern vor hundert Jahren feierten, werden in den Schatten gestellt durch die grandiosen Feierlichkeiten, deren Schauplatz heute Aspern selbst war. Die Gemeindeverwaltung von Wien, das zweite Korpskommando und das Oberst-hofmeisteramt haben zusammengewirkt, um den Verlauf der Feierlichkeiten so glänzend als möglich zu gestalten. Die Teilnahme Sr. Maj. des Kaisers und der Mitglieder des Kaiserhauses, sowie das große militärische Aufgebot verliehen der denkwürdigen patriotischen Feier einen ganz besonderen Glanz.

In den Straßen von Aspern, sowie auf dem Festplatze hatte sich bei sehr schönem Wetter ein nach vielen Tausenden zählendes Publikum eingefunden, welches dem Monarchen bei seiner Ankunft, welche um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr früh über Stadlau erfolgte, begeisterte Ovationen darbrachte.

Von Stadlau war Se. Majestät in Begleitung des Generaladjutanten Grafen Paar im Wagen auf den festlich geschmückten Platz vor der Kirche gefahren. Nachdem der Kaiser dem Wagen entstiegen war, reichte er zunächst den Erzherzogen Franz Ferdinand und Karl Franz Josef die Hand und begrüßte die übrigen Erzherzoge und Festgäste durch Salutieren.

Bürgermeister Dr. Ueger und die Vizebürgermeister begrüßten den Monarchen und geleiteten ihn in das Hofzelt, bei welchem 25 Mädchen aus Aspern im Kostüm vom Jahre 1809 aufgestellt waren. Eines derselben begrüßte Se. Maj. stät mit einem Festgruß und überreichte einen Blumenstrauß, den der Monarch huldvoll entgegennahm. Nunmehr zelebrierte Weihbischof Dr. Marschall die Festmesse, bei der der Schubertbund mit den Gesangsvereinen des 21. Bezirkes Schuberts „Deutsche Messe“ und das „Te Deum“ zur Aufführung brachte.

Auf dem Festplatze waren erschienen von den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses außer den genannten Erzherzogen noch die Erzherzoge Ferdinand Karl, Josef Ferdinand, Peter Ferdinand, Heinrich Ferdinand, Leopold Salvator, Franz Salvator, Friedrich, Eugen, Josef und Rainer. Unter den Teilnehmern befanden sich der Reichskriegsminister G. d. F. Freiherr v. Schönau, Minister für Landesverteidigung FML. v. Georgi, der ungarische Minister für Landesverteidigung G. d. F. v. Feketsch, der Chef des Generalstabes G. d. F. v. Conrad, die Generaltruppeninspektoren und Generalinspektoren der verschiedenen Waffen, Minister des Äußern Freiherr von Aehrenthal, Minister a. latere Graf Tichy, Justizminister Dr. Günther, Ministerpräsident Freiherr v. Bienerth mit den Ministern Freiherrn v. Haerdtl, Graf Stürgkh, Dr. Weiskirchner und Ritt, der Vizebürgermeister von Budapest, Statthalter Graf Kellmannsegg, Landmarschall Prinz Liechtenstein, die Präsidenten und Mitglieder des Reichsrates, sowie die Abgeordneten des ungarischen Reichstages, des niederösterreichischen Landtages sowie der Wiener und Budapest Stadtverwaltung, der Korpskommandant und kommandierende General und der Stadtkommandant von Wien.

Zur Feldmesse war ein Bataillon des Infanterieregimentes Nr. 101 mit Fahne und Musik ausgerückt, welches während der Messe drei Generaldechargen abgab.

Nach der Feldmesse begaben sich der Kaiser und die Mitglieder des Kaiserhauses, die Spigen der Behörden und der Bürgermeister zum Denkmal des Löwen von Aspern, wo eine Deputation der Invaliden sich eingefunden hatte.

An Pola ist die Erinnerungsfest nicht spurlos vorübergegangen. Gestern abends durchzogen unsere Militärkapellen, begleitet von zahlreichem Publikum, mit klingendem Spiele die Stadt. Speziell auf der Wiva, wo vor dem Stabsgebäude gespielt wurde, hatte sich eine dichtgedrängte Menschenmenge eingefunden, die in die brausenden Hurrarufe der Militärmannschaft lebhaft einstimmete.

Heute um 8 Uhr morgens wird auf dem Exerzierplatze hinter der Marinekaserno eine feierliche Feldmesse mit „Te Deum“ zelebriert werden, zu der ein bedeutender Teil der Garnison unter dem Kommando des Generalmajors Holzner ausrücken wird. Im Falle ungünstiger Witterung wird die Messe in der gleichen Zeit in der Marineparkirche „Madonna del Mare“ zelebriert werden.

Deutschland.

Berlin, 21. Mai. (K.-V.) In der Finanzkommission des Reichstages wurde zunächst der Kompromissantrag betreffend die Besitzsteuer ohne Spezialdebatte einstimmig angenommen.

Frankreich.

Paris, 21. Mai. (K.-V.) Die unter den Gasarbeitern veranstaltete Umfrage ergab, daß die überwiegende Majorität gegen den Ausstand ist.

Einberufung der serbischen Kirchensynode.

Karlowitz, 21. Mai. (K.-V.) Auf Vorschlag des Patriarchen Bogdanovic hat Sr. Majestät die Einberufung der serbischen Kirchensynode bewilligt.

Breslau, 21. Mai. (K.-V.) Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, gibt das Befinden des Kardinalfürsterzbischofs Dr. Kopp zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Teheran, 21. Mai. (K.-V.) Die englische Besatzung von Abuscher ist heute zurückgezogen worden.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Anst. der k. u. k. Kriegsmarine vom 21. Mai 1909. Allgemeine Uebersicht Die Wetterlage hat sich nur insofern geändert, daß das Hochdruckgebiet sich gegen Osten verschoben hat.

Seine Kreolin.

Kriminalroman von Burton E. Stevenson 72 Nachdruck verboten. Er versprach, das Land zu verlassen, und im Brief schrieb er an Vater, er sei im Begriff, sich an Bord des „Centaur“ nach Martinique einzuschiffen.

gestellt hatte. Er sah keineswegs aus wie ein Schurke, und benahm er sich wie ein solcher. Er hörte mir mit Aufmerksamkeit und Respekt zu, wie es den Anschein hatte, ja er schien sogar gerührt zu sein.

D. jetzt weiß ich, was er für ein Heuchler war; ich weiß, daß er mich innerlich auslachte, daß er noch etwas Niederträchtigeres, etwas Gemeineres plante. Ich hatte zweihundert Dollar mitgebracht — alles, was wir für den Augenblick zusammenraffen konnten; ich drängte es ihm auf und suchte ihm einzureden, er solle es annehmen und dann verschwinden; ich versprach, ihm später noch mehr zu senden.

Schmidts Journalzirkel, Foro 12,

gibt folgende gelezene Zeitschriften billigst ab: „Fliegende Blätter“ pro Band Kr. 2.—, „Meggendorfer Blätter“ Kr. 1.—, „Gartenlaube“ pro Jahrgang Kr. 3.—, „Reklams Universum“ Kr. 5.—, „Oesterreichs Illust. Zeitung“ Kr. 3.—, „Ueber Land und Meer“ Kr. 3.—, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, Einzelnummern nach eigener Wahl, 10 Heller. Spezialnummern mit farbigem Text statt 1—2 Mark zu 30 Heller.

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Musikunterricht. Bithlerlehrerin, die mit Vorzug die Staatsprüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, im Einzel- sowie Zusammenpiel. Einzelunterricht per Monat 4 Kronen Zusammenpiel (2 bis 4 Bithler). — Auch wird im Gesang Violin und Klavier nach Methode des Wiener Konservatorium, vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet.

Lehrmädchen werden aufgenommen. Maison Friz, Piazza Carli 1. 251.

Fräulein sucht Posten als besseres Stubenmädchen oder Kinderinädchen (spricht gut Deutsch und Ungarisch, ist eine perfekte Näherin) M. B. Via dei Giubatori 11. 2. Stod. 249

Restaurant Werker. Polikarpo, Friedrichstraße 1. Kellner und Kellnerin werden zu Anstellung für Sonntag den 23. d. aufgenommen. 253

Glücksbeller, auf der Rückseite Ansichten von Pola und von Kriegsschiffen in Email per Stück Kr. 1.40. Zu haben bei R. Forgo und J. Kaiser, Via Sergia. 277

Zu vermieten. Via Veterani Nr. 1, 1. Stod rechts. Schöne große Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kabinets, Küche, großer Terrasse, Dachbodenzimmer, eventuell Garten. (Wasser- und Gasleitung.) 246

Radeltubi zu verkaufen. Piazza Carli Nr. 1, 1. Stod links. 234

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Keldow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Friz“, Piazza Carli 1, 1. Stod.

Umgebungskarte von Pola. Angeführt im militär-geographischen Institut in Wien. Kr. 1.60.

„Summ-Duett“ aus der Operette „Die Dollarprinzessin“

Barcarole a. d. Oppte. „Der Liebeswalzer“ Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Etablissement Stefan, Via Specula Nr. 10

Garteneröffnung

Prachtvoller, schattiger staubfreier Garten mit herrlicher Aussicht auf das Meer. Von der Stadt in 10 Min durch den Tegetthoffpark erreichbar. Vorzügliche warme und kalte Küche, sowie in- und ausländische Weine gut abgelagertes Steinbrucher Doppelmalzbier (weiß und schwarz) vom Faß.

Um gütigen Zuspruch bittet

Stefan Raibar.

Veruda. Veruda.

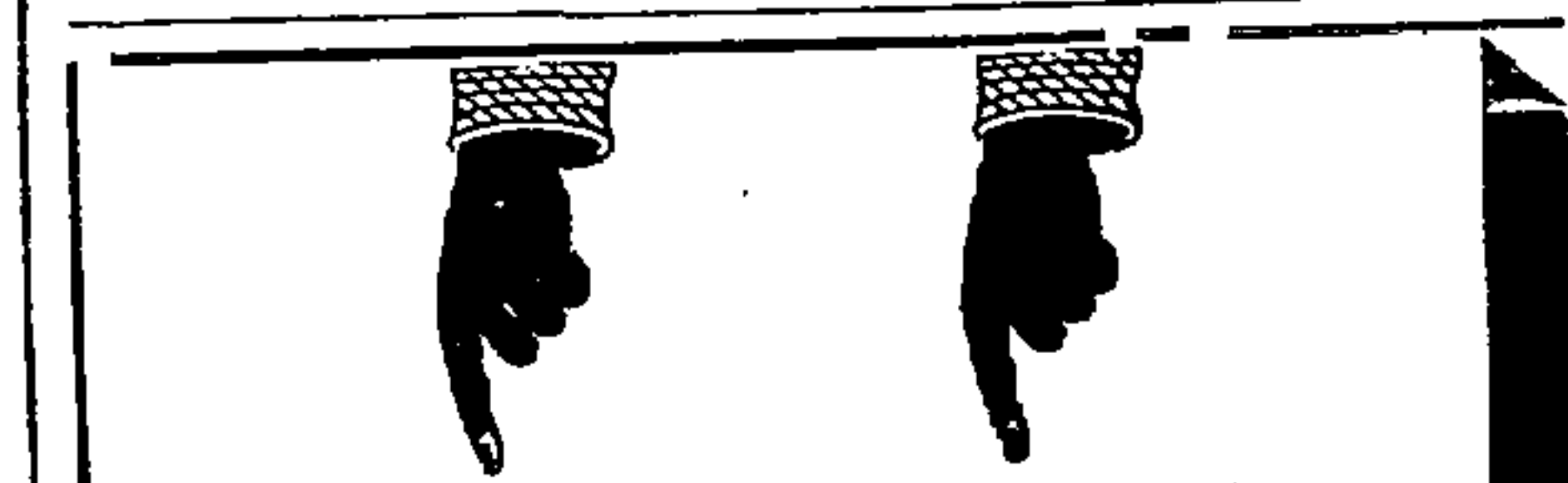
Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istranische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.



Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen

empfehlen wir

Die neuesten farbigen Tag- und Touristenhemden

Sommer-Trikotartikel

- Damenstrümpfe u. Socken
- Handschuhe für Herren u. Damen

Reise-Artikel, wie Koffer-Handtaschen, Necessaires, Reisemützen und Tücher

Hochelegante Geschenke aus China-silber

Panama-Strohüte f. Damen- und Herren

Reich assortiertes Lager in Spielwaren und Sportartikel.

Warenhaus

Fröhlich & Löbl

Via Sergia. 243

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4192

Vorzügliche Steirische und Kumpoldskirchner Weine.

Dr. Benfädler und Prager Selbwaren.

Frühstückstube Winhofer (nächtl. der Port' Aurea).

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 4497

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Wichtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-blinden, Irrigatore, Leibschiesseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

Pfingsten 1909.

- Gold-Damenketten, lang
- „ Herrenketten, kurz
- „ Herren-Kavalierketten
- „ Kollier-Halsketten

in allen Fassonen und Preislagen.

Eigene Erzeugung, daher ohne Konkurrenz.

Nur bei KARL JORGO, Via Sergia Nr. 21.

WARNUNG! Schicht-Seife ist nur echt mit Namen „Schicht“ und Marke Hirsch



Frühstückstube „ZUR KAISERQUELLE“ Via Arsenale Nr. 21.

Jeden Sonntag frische warme Fleisch-Hasché, sowie vorzügliches Pilsner Bier aus der ersten Brauerei in Pilsen. Vorzügliche Weine. — Kaltes Buffet. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

4494 A. Rosenecker.

Acht erste Preise.



Tetra -Unterwäsche
-Touristenwäsche
-Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schweiß saugend! Schützt vor Erkältungen! — Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

Acht erste Preise.

4437

Patentiert. Staatspreis. Patentiert.

110 Filialen

Herren-Schnürstiefel K 7.50 sehr dauerhaft.

Enorm billig

Damen-Schnürstiefel K 6.50 sehr dauerhaft

1200 Angestellte u. Arbeiter

dauerhaft, elegant und anerkannt gut sind die

Schuhwaren

von Alfred Fränkel Kom.-Ges. Filiale: Pola, Via Sergia 14.

Verkaufsstelle der grössten Schuhfabrik der Monarchie.

„Goodyear Welt“-Schuhe und -Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!

Herren-Bergsteiger (Goodyear) K 16.— American-Style.

Erprobte Qualität.

Grösste Auswahl.

Damen-Schnürstiefel (Goodyear) K 12.50 La Chevreaux, eleg. chik.

180000 Paar wöchentl. Erzeugung.

Solldeste Ausführung.

4454

Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung verlorster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskautionen zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt Spareinlagen auf Büchel zu **4 Prozent.** und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

Vorschüsse auf Wertpapiere und Goldwaren.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Zeichnungen.

Jede Art von Buchbind- u. -Arbeiten

übernimmt Sof. Stempović, Pola, Piazza Garli 1.

3602